

Sünder, komm und schau die Schmerzen

T. und M.: aus "Marienlieder von einem elsässischen Priester", Colmar 1891

Sün - der, komm und schau die Schmer - zen hier der Mut - ter
un - sers Herrn. Und am Kreuz, wo - trau - ert Her - zen - Je - sus
stirbt, sie schau - en lern'. Wenn du dei - ner Mut - ter Trä - nen
zu ver - trock - nen nicht ver - magst, zei - ge doch durch Buß' und
Stöh - nen, daß zu wei - nen du es__ wagst.

2. Du durchbohrtest ihre Seele, du, mit einem scharfen Schwert, tödest ihren Sohn. Nun quäle ihn am Kreuz, von dir beschert! Deine Sünden und Verbrechen waschen Tränen hier und Blut, diese Sünd' an dir zu rächen, hast du nicht hinlänglich Mut?
3. Jungfrau, zarte Mutter meine, Tränen kostet' ich dir viel. Hab' gesündigt, doch erweine ich dein mütterlich' Gefühl. Ich verdiene alle Strafe, Jesus leidet sie für mich, zu dem Blute Jesu schaffe weinend meine Tränen ich.
4. Möchten Nägel hier und Dörner, die durchbohrten Jesu mein, in mein Herz durch dich doch ferner Tugenden tief prägen ein. Ich schlug deine blut'gen Wunden, Mutter der Barmherzigkeit, laß mich Sünder ganz gesunden und so enden all dein Leid.